

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

für  
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N<sup>o</sup>. 47.

Sonntag, den 16. November.

1856.

Erscheint täglich Morgens 7 Uhr. Inserate die Spaltenzeile oder deren Raum zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnementpreis à Vierteljahr 1 Thlr., (monatlich 20 Zeilen unentgeltliche Inserate); 2. Abonnementpreis à Vierteljahr 15 Ngr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. — Für auswärts durch die Post à Vierteljahr 19 Ngr. — Einzelne Nummern 1 Ngr. Expedition: Johannes-Allee Nr. 6, sowie auch Waisenhausstraße 6 pt.

Dresden, den 16. November.

Se. M. der König hat die Entlassung des Bataillonsarztes D. Krauß vom Sanitätscorps, mit der Erlaubniß zum Tragen der für Oberärzte vorgeschriebenen Armeuniform, bewilligt und den Assistenzarzt Bennenwig, zeitlich bei der chir.-med. Akademie commandirt, zum aggregirten Bataillonsarzt ernannt.

— Die feierliche Anwerbung um die Hand S. K. H. der Prinzessin Anna für Se. K. K. H. den Erbgroßherzog Ferdinand von Toscana wird nächsten Dienstag durch den hier anwesenden Großh. Tosc. außerordentl. Abgesandten, Fürsten Corsini, stattfinden. Einige Tage später werden der hohe Bräutigam, sowie der regierende Großherzog von Toscana am K. Hofe erwartet, worauf sodann am 24. Nov. die feierliche Einsegnung der Ehe vollzogen werden wird.

— S. K. K. H. die Prinzessinnen Auguste und Amalie beehrten gestern die Menagerie des Herrn Kreuzberg mit höchstihrem Besuche und sprachen die vollkommenste Zufriedenheit über die Schönheit der Thiere aus.

— Der König von Preußen hat dem aus Dresden gebürtigen Maler W. Heine in Newyork für die Uebersetzung des Prachtalbums „Malerische Ansichten aus China und Japan“ und seiner „Reise um die Erde nach Japan“ den rothen Adlerorden 4. Classe verliehen und von beiden genannten Werken je 12 Exemplare beim Verfasser bestellt.

— In der letzten Stadtverordnetenversammlung berichtete Hr. Stadtv. Bassenge u. A. über die Frage wegen Entfernung des Chaisenhauses. Die von dem Stadtrathe angestellten Erörterungen ergeben folgende Zahlenverhältnisse: Der Miethzins, den das Chaisenhaus excl. der Chaisenträger (da deren Einbringen hier durchaus nicht in Frage kommt, sondern es sich nur um das Haus und dessen Entfernung handelt) einbringt, beträgt 200 Thlr. und er giebt nach Abzug von jährlich etwa 25 Thlr. für Reparaturkosten u. dgl. 175 Thlr. Reingewinn. Sind nun auch von dem Marktmeister circa 183 Thlr. Stellenzins auf

den Raum des Chaisenhauses veranschlagt, so würde doch unter Hinzurechnung von 304 Thlr., die der Besitzer des Hauses, in welches die Chaisenträger aufgenommen werden sollten, Miethzins verlangte, der Stadtgemeinde ein Verlust von 296 Thlr. erwachsen, während die eigentliche Differenz in der Einnahme aber jährlich 470 Thlr. betrüge. Zur Erläuterung dieser Angabe ist hinzuzufügen, daß die Annahme eines wahrscheinlichen Verlustes von 470 Thlr. sich darauf gründet, daß die bei der Berechnung aufgestellte Einnahmepost (183 Thlr. Stellenzins) in dem Vortrage des Ref. als eine höchst problematische bezeichnet wird. Um jedoch von der Finanzdeputation den Vorwurf abzuwehren, daß sie lediglich den pecuniären Vortheil im Auge habe und der Aesthetik keine Rechnung trage, bemerkte Hr. Stadtv. Bassenge, daß das Aligement der Häuser an dieser Stelle des Altmarktes Mehreres zu wünschen übrig lasse, indem gerade die Häuser zwischen der Schreibergasse und der Seegasse bedeutend vorstehen, welche Unregelmäßigkeit aber durch das Chaisenhaus verdeckt werde, und ließ auch in dieser Beziehung dem Chaisenhause Gerechtigkeit zu Theil werden. Hierauf berichtete D. Pilling über die Errichtung eines Rathes (s. u.) Ferner berichtete Adv. D. Stübel über die seit 9 Jahren schwebende Meinungsverschiedenheit zwischen Stadtrath und Stadtverordneten über die Anschaffung der Düngerexportwagen und dazu gehöriger Geräthe. Eine Verordnung des K. Ministeriums des Innern hat Seiten des Stadtraths den Beschluß hervorgerufen, von einer Entschädigung Seiten der Hausbesitzer abzusehen und die 8100 Thlr. abschreiben zu lassen. Die Deputationen rietzen in Anbetracht der Schwierigkeiten, diesen Gegenstand weiter zu verfolgen, und zu Vermeidung etwaiger anderweiter, durch den Erfolg dieser Angelegenheit entstehender Kosten dem Collegium an, dem stadträthlichen Beschlusse beizutreten. Nachdem der Vorsitzende noch dem Collegium mitgetheilt hatte, daß heute Sonntag der Ephorieverweser Steinert als Ephorus II (für den Landschaftsbezirk) durch den Kirchen- und Schulrath Mey in der Frauenkirche vor dem Vormittagsgottesdienste werde in sein Amt eingewiesen werden,